

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



WEIHNACHTEN 2018
Dezember – Februar


evangelisch sein
DEKANAT **SCHWABACH**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

▣ www.unterreichenbach-evangelisch.de



Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de

Bürozeiten

Margit Korn Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft
der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Kirchenvorstand

kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin

Gisela Greul, Telefon (09122) 86149

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Stefanie Osterrieder
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de

▣ www.kita-unterreichenbach.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Mittagsbetreuung/ Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit

Julia Leichmann, Telefon (0178) 2847995
Jenny Weisler, Telefon (0171) 1124617
ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

*Diakonieverein / Förderkreis für
Kinder- und Jugendarbeit*
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Der eine Stern

**Als sie den Stern sahen,
wurden sie hochofrenut**
(Matthäus 2, 10)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Bilder kennen wir. Die drei Könige, auf Kamelen reitend, folgen einem überdimensionalen Stern. Generationen von Künstlern haben diese Geschichte in Farbe gepinselt. Der eine Stern! Ein Schüler fragte einmal: Woher haben sie gewusst, dass es der richtige Stern ist? Für die drei Könige war es der richtige. Sie werden auf Weihnachten, wir werden auf Weihnachten, auf das Wunder der Menschwerdung Gottes in dem Kind in der Krippe hingewiesen. Lange zuvor von den Propheten, dann vom Engel Gabriel, der den „Sohn des Höchsten“ ankündigt, schließlich von Johannes, dem Täufer, der den Weg bereitet. In allen leuchtet es. Wie es auch am Himmel leuchtet. Da sehen drei Könige einen Stern und erkennen ihn als den Stern, der ihnen den Weg weist zum neuen König. Ein König, der alles andere hatte als eine königliche Geburt. Die drei Könige werden gestutzt haben, als sie das Kind sahen. Und erinnerten sich dann an den Stern, an dem sie erkannten: Auch wenn alles anders ist als gedacht – in diesem Stall sind wir richtig.

Bei Gott sind wir richtig. Das ist doppeldeutig. Wir sind bei Gott am richtigen Ort – und wir sind ihm recht. Wir müssen vor Gott nichts erbringen, wir können einfach sein, wie wir sind. Auch die Könige sind, wer sie sind. Als sie spüren, dass sie das dürfen, werden sie anders. Und geben ab, was sie an Lasten mittragen: erst die Geschenke,



dann sich selbst. Sie überreichen Gott ihre Gaben, dann fallen sie auf die Knie. Was immer die Könige an Religion mitgebracht haben aus dem Morgenland, vor diesem Gott als Kind fallen sie auf die Knie. Wir wissen nicht, was sie gebetet haben. Wir ahnen aber, dass sie nicht geblieben sind, was sie vorher gewesen waren.

Wir dürfen vor Gott sein, wie wir sind; wir bleiben aber nicht die, die wir sind. Wer sich von seinen Knien und seinem Gebet erhebt, ist ein anderer, eine andere; nämlich erhört und geschützt. Jetzt sehen wir unser Leben anders: Wir sind nicht allein auf uns gestellt. Gott begleitet. Alles liegt in seiner Macht. Sonne, Mond und Sterne; auch mein Leben. Ich kann nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand (EG 533).

Ich wünsche Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit, dass auch Sie Ihren Stern finden. Machen Sie sich auf den Weg, denn Gott hat sich schon zu Ihnen aufgemacht.

Ihr Pfarrer Werner Konnerth

W. Konnerth, Pf.

Es geschah aber zu der Zeit ...

... dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2, 1 – 20)



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Gottesdienst

1. Advent, 9.30 Uhr

Gottesdienst am Sonntagabend

2. Advent, 19.00 Uhr

*Museum der Schlepperfreunde,
Oberreichenbach*

Gottesdienst

3. Advent, 9.30 Uhr

Gottesdienst

4. Advent, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heilig Abend, 15.00 Uhr

Christvesper

Heilig Abend, 17.00 Uhr

Christmette

Heilig Abend, 22.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

1. Weihnachtstag, 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst mit Krippenspiel

1. Weihnachtstag, 11.00 Uhr

Gottesdienst

2. Weihnachtstag, 9.30 Uhr

Gottesdienst

1. Sonntag nach dem Christfest, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Silvester, 17.00 Uhr

Gottesdienst

Neujahr, 11.00 Uhr

Gottesdienst

Heilige Drei Könige, 9.30 Uhr

Zahlen, Fakten und ein Dankeschön

■ An der Kirchenvorstandswahl in Unterreichenbach haben sich insgesamt 489 stimmberechtigte Gemeindemitglieder beteiligt, was einer Wahlbeteiligung von 36,8% entspricht. Mit dieser relativ hohen Wahlbeteiligung liegt die Kirchengemeinde Unterreichenbach im Dekanat auf den vorderen Rängen.

Erstaunlich hoch war die Stimmabgabe durch Briefwahl. Von den insgesamt 489 abgegebenen Stimmen haben 433 Gemeindemitglieder durch Briefwahl abgestimmt.



Offensichtlich ist es für viele Gemeindemitglieder doch sehr angenehm, zu Hause und ohne Zeitdruck die Entscheidung zwischen insgesamt 14 Kandidaten und Kandidatinnen zu treffen.

Abschließend nochmal der Dank der Kirchengemeinde an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese Wahl zur Verfügung gestellt haben, unabhängig davon, welches Wahlergebnis dann im Einzelfall erzielt wurde.

Harald Hübner

Die Qual der Wahl

■ Die diesjährige Gemeindeversammlung bot Gelegenheit, sich über zwei weitreichende Entscheidungen für die Kirchengemeinde zu informieren. Zum einen wurden die beiden Siegerentwürfe des Architekten Wettbewerbs für den Neubau des Kindergartens vorgestellt. Die Entwürfe waren für die Jury leider nicht so überzeugend, dass man sich auf ein Siegermodell einigen konnte. Nach der Nachbesserung trifft der Kirchen-

vorstand die endgültige Entscheidung, welches Architekturbüro den Zuschlag erhält. Zum anderen konnten die Besucher die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl kennen lernen. Harald Hübner moderierte die gelungene Präsentation der Menschen, die die Geschicke der Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren lenken wollen. Angeregt wurde ein Besuchsdienst für ältere und einsame Menschen. Andrea Kramer

Ein neuer Kirchenvorstand ist gewählt

Dieter Barthel
50 Jahre,
Unterreichenbach



Heinrich Endner
53 Jahre,
Unterreichenbach



Wolfgang Greul
31 Jahre,
Nürnberg



Anneliese Hirsemann
63 Jahre,
Unterreichenbach



Andrea Kramer
51 Jahre,
Unterreichenbach



Julia Leichmann
28 Jahre,
Unterreichenbach



Vom Kirchenvorstand berufen wurden

Anita Meister
47 Jahre,
Oberreichenbach



Jenny Weisler
27 Jahre,
Schwabach



Anmeldung zur Konfirmation

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr

Die Konfirmanden und ihre Eltern sind dazu in das Gemeindehaus am Kindergarten eingeladen. Wenn die Taufe nicht

in unserer Kirchengemeinde stattgefunden hat, bringen Sie bitte eine Kopie der Taufurkunde mit.

Am **Sonntag, 2. Dezember (1. Advent), 9.30 Uhr** wird der bisherige Kirchenvorstand verabschiedet und die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt. Zu diesem musikalischen Festgottesdienst sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Im Anschluss besteht bei Schmalzbrot und Punsch bzw. Glühwein die Möglichkeit, mit den neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern ins Gespräch zu kommen.



Neues Grabfeld eingeweiht

■ Ende September wurde das neue Grabfeld im Beisein von Vertretern der Politik, Dr. Roland Oeser, Bürgermeister der Stadt Schwabach und Walter Schnell, Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein, und Gemeindegliedern eingeweiht. Pfarrer Werner Konnerth legte in seiner Ansprache den Wochenspruch „Christus Jesus hat

dem Tode die Macht genommen und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium“ (2. Tim. 1,10) aus. Im Anschluss gab es bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen zu dem neuen Grabfeld zu erhalten.

Werner Konnerth, Pfr.

55 Jahre Treue zum Posaunenchor

Beim Erntedank-Gottesdienst im Rahmen des Ackerfestes der Schlepperfreunde in Oberreichenbach wurde ein langjähriges Mitglied des Posaunenchores geehrt: Hans Geistmann. Er trat dem Posaunenchor 1963 bei. Für seine 55jährige Treue erhielt er eine Urkunde des Posaunenchorverbandes und ein Geschenk der Kirchengemeinde.

Karin Reim



Wohlverdienter Ruhestand

■ Den Schreibtisch in einem kleinen Zimmer hinter dem Pfarramt im Pfarrhaus, Eingang Schlosssteig. Die Schreibmaschine mechanisch, die Gemeindegeldkonten wurden mit amerikanischem Journal und Durchschreibebuchführung verwaltet, die Grabbelegung am Friedhof per Kartei auf dem Laufenden gehalten. Ihr Chef: Pfarrer Ernst Ludwig Schmidt. Damals – als Karin Steiner am 15. Oktober 1982 ihren Dienst als Pfarramtssekretärin antrat. Erst zehn Jahre später zog mit Pfarrer Gotthard Munderlein der Computer ins Pfarramt ein. Pfarrer Werner Konnerth stellte ihr eine Kollegin zur Seite, um die immer vielfältigeren Aufgaben zu bewältigen. Finanzen und die Friedhofsverwaltung blieben bei der gelernten Bankkauffrau.

Für ihre Unterreichenbacher hatte sie stets ein offenes Ohr. Nur einmal musste sie passen: als sie an einem Sonntagabend um halb zehn Auskunft geben sollte, ob das Grab des Anrufers verlängert werden müsse. Im Pfarramt hätte er niemanden erreicht ...



Zum Ausgleich ihrer sitzenden Tätigkeit gründete sie 1982 die Aerobic-Gruppe, die sie bis heute leitet. Und wenn sie mit ihren Damen sportlich durch Unterreichenbach wagt, wissen die wenigsten, dass sie 1981 Mitinitiatorin des ersten Miniclubs war.

Neben dem Sport ist Reisen Karin Steiners Leidenschaft. Früher tingelte sie mit ihrem Mann Gerhard im Wohnmobil durch die weite Welt, heute verbringen die beiden ihre freie Zeit in Frankreich. Die wird nun noch mehr, denn ab Dezember darf sie ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Vielen Dank, liebe Karin. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen! Karin Reim

Hunger nach Gerechtigkeit

■ Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns wei-

ter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie uns dabei, unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet!

Dem Gemeindebrief liegt ein Spenden-Tütchen bei. Wenn Sie es befüllen und bei uns abgeben, leiten wir es gerne weiter!

Wie schön, dass du geboren bist ...



■ Was ist, wenn hinter dem Rücken des Ortspfarrers ein Sonntagabendgottesdienst geplant und vorbereitet wird? Wenn dazu



alle Mitarbeiter und Ehrenamtlichen der Gemeinde eingeladen sind? Wenn sogar der Vorgesetzte des Pfarrers und weitere Prominente ihr Kommen zugesagt haben? Wenn der Pfarrer von alledem nichts ahnt und erst 70 Minuten vorher von seiner Frau eingeweiht wird? Anfang September war es so weit: Die Gemeinde feierte an diesem Abend mit Pfarrer Werner Konnerth einen

Abendgottesdienst anlässlich seines 50. Geburtstags. Unsere Kirche war voll besetzt, ein bisschen wie an Heiligabend.

Umrahmt vom Gesang des Kirchenchors und der ganzen Gemeinde wurden Erinnerungen an die gemeinsame Zeit ausgetauscht, viel Lustiges und Humorvolles, aber auch Nachdenkliches. Anneliese Hirsemann wagte schließlich noch einen Blick in die Zukunft. Anschließend überreichte der Kirchenvorstand dem Geburtstagskind eine Schmuckausgabe des Markus-Evangeliums. Darin enthalten ist u. a. ein Werk von Rosalinde Weber-Hohengrund, das Original hängt in der Unterreichenbacher Kirche. Nach Gebet, Vaterunser und Segen geleitete Max Rueb die Gemeinde mit seinem schwungvollen Orgelspiel nach draußen.

Dort warteten Sekt und liebevoll angerichtete Häppchen auf die Geburtstagsgäste. Viele nahmen sich die Zeit, Werner Konnerth persönlich zu gratulieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Posaunenchor unterhielt (leider etwas wenig beachtet) die Feiargesellschaft mit Volksliedern und einem Abendchoral.

Teresa Honisch

An das Kirchgeld gedacht?

Kirchgeld vergessen zu überweisen? Überweisungsträger verlegt? Nicht weiter schlimm. Es ist noch etwas Zeit bis Ende des Jahres. Sie können es einfach auf folgendes Konto überweisen: IBAN

DE72 5206 0410 0101 5092 09. Wir freuen uns auch wenn Sie es jetzt noch tun! Jeder Euro bleibt in unserer Kirchengemeinde und kommt der Arbeit hier vor Ort zugute. Werner Konnerth, Pfr.



■ Mit 30 Jahren ist man oder frau im besten Alter. Trifft das auch für den Diakonieverein zu, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert? Wer Gelegenheit hatte, am festlichen Jubiläumsgottesdienst teilzunehmen – und das waren über 100 Gemeindeglieder und Gäste – der konnte sich davon überzeugen. Es war eine besondere Freude, dass sich der Präsident des Diakonischen Werkes in Bayern, Pfarrer Michael Bammessel, zu unserem Jubiläum einladen ließ und die Predigt im Gottesdienst hielt.

Pfarrer Bammessel beglückwünschte zum Jubiläum, aber auch zu unserem Durchhaltevermögen, dass wir nicht aufgegeben haben, als die Pflegeversicherung 1995 eingeführt und die häusliche Pflege finanziell zum größten Teil abgesichert wurde. Der Predigttext aus dem Buch des Propheten Jesaja hätte das auch nahegelegt: „Ich aber dachte, ich arbeite vergeblich und verzehre

meine Kraft umsonst und unnütz.“ „Ja“, so der Prediger, „so hätten Sie das hier in Unterreichenbach natürlich auch machen können und sagen: Unser Verein hat keinen Sinn mehr, wozu machen wir uns die Mühe. Sie haben sich aber offenbar gesagt: Der diakonische Auftrag reicht doch über die häusliche Altenpflege weit hinaus. Es gibt so viel Bedarf anderer Art, schauen wir, wo wir gebraucht werden. Und Sie haben die Förderung der Jugendarbeit in den Blick genommen und haben neue Ideen entwickelt, wie z. B. „Urlaub ohne Koffer“.

Auch die Grußwortredner – Bürgermeister Walter Schnell als Vizepräsident der Landessynode, Jürgen Meier für das Diakonische Werk Schwabach und Bürgermeister Roland Oeser für die Stadt Schwabach – stimmten in diesen „Lobgesang“ ein und ermunterten, den Weg weiterzugehen, auch als Beispiel für andere. ▶



► Ja, wir können stolz sein auf 30 Jahre Diakonieverein Unterreichenbach und dankbar allen, die daran mitgewirkt haben: die Vorstandsmitglieder der ersten Stunde bis heute und die Mitglieder, die durch ihre Treue den Verein getragen und gestützt haben. Das kam dann auch durch

die Ehrung der Jubilare für ihre langjährigen Mitgliedschaften zum Ausdruck.

Beim anschließenden Empfang konnten sich die Gäste anhand von grafisch gut gestalteten Plakatwänden überzeugen, welche Aktivitäten der Diakonieverein vorzuweisen hat.

Siegfried Parche

Der Buchtipp – Neuer Lesespaß für alle

Robert Hültner: Inspektor Kajetan und die Sache Koslowski

Spannender Geschichtskrimi im revolutionären München 1919. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis. Udo Wachtveitl hat bei der diesjährigen Lesart in Schwabach aus der Krimireihe vorgetragen.

Julie Zeh: Neujahr

Familiendrama, aus dem mehr und mehr ein Thriller wird

Dörte Hansen: Mittagstunde

Mit großer Wärme erzählt die Autorin des Bestsellers „Altes Land“ vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, Abschied und Neubeginn.

Michaela Schmitt:

Ausreisser – Abenteuer Panama

In zwei Jahren von Alaska nach Feuerland – eine junge Familie aus Franken reist mit

ihrem Expeditions-LKW entlang der Panamerica.

Sabine Städing: Petronella Apfelmus – Schnattergans und Hexenhaus

Band 6 der beliebten Kinderbuch-Reihe um die Apfelhexe Petronella Apfelmus

Jeff Kiney:

Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt

Greg und sein bester Freund Rupert kämpfen sich in Band 13 der Jugendbuch-Reihe durch das Schneechaos in ihrer Stadt. Wie immer sehr lustig!

Angelika Niestrath und Andreas Hüging:

Roki – Mein Freund mit Herz und Schraube

Roboterkind Roki büxt aus der Werkstatt seines Erfinders aus, um die Welt zu erkunden. Andreas Hüging war mit dieser Geschichte bei Lesart 2018 zu Gast.



Dankeschön zum Abschied

■ Zum gut besuchten Abschiedsabend der Frauengruppe „Sie“ ließen die Teilnehmerinnen bei leckerem Essen und feinen Getränken 17 Jahre Frauenarbeit in Unterreichenbach Revue passieren. Andrea Kramer, Vertrauensfrau im Kirchenvorstand, und Pfarrer Werner Konnerth überbrachten den Dank der Kirchengemeinde für 17 Jahre

kreativer und innovativer Frauenarbeit. Neben dem gesprochenen Dank gab es auch einen kleinen schmeckbaren Dank.

Das Team bedankt sich für die schönen Geschenke und freut sich auf neue Begegnungen bei anderen Anlässen.

Anne Oeser, Brigitte Lulei und Sonja Grämmer

Wir waren dann mal weg ...

■ Auch dieses Jahr begab sich eine kleine Gruppe von acht Personen aus unserer Kirchengemeinde wieder für eine Woche auf den Jakobsweg. Diesmal beginnend in Görlitz über Bautzen bis Grossenhain (ca. 140 km). Das Faszinierende an der Strecke waren Orte wie Görlitz und Bautzen, das Zentrum der sorbischen Sprachkultur, welches sich an den Orts- und Straßennamen in zwei Sprachen zeigte. Auch die Weite und Größe der Felder waren für unsere Begriffe riesig. Die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der dort lebenden Bevölkerung war



überwiegend herzlich. So kamen wir bei der Heimfahrt im Zug zu dem Entschluss, den Weg im nächsten Jahr bestimmt fortzusetzen.

Heinz Grämmer

Wer möchte sich engagieren?

Unser Büchereiteam sucht Verstärkung für die Ausleihe und Bestandspflege von etwa 3000 Medien. PC-Erfahrung ist hilfreich, aber nicht Bedingung. Menschen, die gerne lesen und eine

sinnvolle ehrenamtliche Beschäftigung suchen, melden sich bitte in der Gemeindebücherei: Telefon (09122) 833918, gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc@elkb.de

Wasser für alle

■ Wasser ist eine kostbare Ressource. Zwei Drittel der Erde sind zwar mit Wasser bedeckt, aber das meiste davon ist salzig. Süßwasser macht weniger als drei Prozent der globalen Wasserreserven aus. Wasser ist Fluch und Segen, ist bedroht durch Verunreinigung und dennoch für Mensch, Tier und Pflanzen lebensnotwendig. Wie wir von den Stadtwerken wissen, haben wir in Schwabach genügend Wasserreserven. Aber das ist nicht überall so. Obwohl der Zugang zu sauberem Wasser ein Menschenrecht ist, haben fast 700 Millionen Menschen weltweit keinen Zugang zu Trinkwasser. Laut der Bürgerinitiative „Right2Water“² fehlt sogar in der EU einer Million Menschen sauberes Trinkwasser und acht Millionen der Zugang zu sanitären Anlagen.

Können auch wir hier in unserer Gemeinde etwas tun, um den Wassermangel in armen Ländern zu bekämpfen? Ja – wir können ein generelles Bewusstsein für den Wassermangel in der Welt und den Zusam-



menhang mit unserem Konsumverhalten schaffen. Jeder einzelne von uns kann direkt Einfluss nehmen, indem er seinen virtuellen Wasserverbrauch reduziert.

Mit verschiedenen Veranstaltungen wie dem Spendenlauf für sauberes Trinkwasser, der Brot für die Welt-Ausstellung, dem Gockel-Infostand, dem Open-Air-Film und dem Abendgottesdienst griffen wir das Thema auf. Nicht zu vergessen die verschiedenen Umwelttipps in den Gemeindebriefen. Herzlichen Dank, dass Sie unsere Veranstaltungen so zahlreich besucht haben!

Unser Wasserfußabdruck

Wir verbrauchen viel mehr Wasser als wir denken. Denn in allem, was wir kaufen, was wir verwenden, versteckt sich Wasser. Die Menge an sogenanntem „virtuellen Wasser“, also Wasser, das wir indirekt verbrauchen, um unsere Nahrung und andere Produkte herzustellen, ist etwa dreißig Mal höher, als die Menge an Wasser, die wir zum Trinken, Kochen, Waschen usw. verwenden. Durch den Import an Waren hinterlassen wir einen sogenannten „Was-



serfußabdruck“ im Ausland, zum Teil auch in Ländern und Regionen, die mit Wasserknappheit und anderen Wasserproblemen zu kämpfen haben.

Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden

... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de

Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 18
91126 Schwabach, Limbacher Straße 38, mit eigener Trauerhalle
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung

Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll

Zuverlässig

Stets Erreichbar

Erdbestattungen

Überführungen

Feuerbestattungen

Vorsorge-Beratung

Seebestattungen

Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach

Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722

*Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.
Augustinus*

in Nürnberg zugelassen

Dezember

01. Sa.	Diakonie – Mahlzeit Förderkreis – Adventssingen
02. So.	Gottesdienst
03. Mo.	Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
04. Di.	Gebetskreis
05. Mi.	
06. Do.	
07. Fr.	Konfirmandenunterricht Kindergruppe „K&Q“
08. Sa.	
09. So.	Gottesdienst am Sonntagabend
10. Mo.	Kita – Seniorennachmittag
11. Di.	
12. Mi.	
13. Do.	
14. Fr.	Konfirmandenunterricht Kita – Waldweihnacht
15. Sa.	
16. So.	Gottesdienst
17. Mo.	Bibelgesprächskreis
18. Di.	
19. Mi.	
20. Do.	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
21. Fr.	Kindergruppe „K&Q“ Schafkopfrunde
22. Sa.	
23. So.	Gottesdienst
24. Mo.	Familiengottesdienst Christvesper Christmette
25. Di.	Gottesdienst Mini-Gottesdienst
26. Mi.	Gottesdienst
27. Do.	
28. Fr.	
29. Sa.	
30. So.	Gottesdienst
31. Mo.	Gottesdienst

Januar

01. Di.	Gottesdienst
02. Mi.	
03. Do.	
04. Fr.	
05. Sa.	
06. So.	Gottesdienst
07. Mo.	Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
08. Di.	Gebetskreis
09. Mi.	
10. Do.	
11. Fr.	Konfirmandenunterricht Kindergruppe „K&Q“
12. Sa.	Kita – Christbaumaktion
13. So.	Gottesdienst am Sonntagabend
14. Mo.	Seniorennachmittag
15. Di.	
16. Mi.	
17. Do.	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
18. Fr.	Konfirmandenunterricht Schafkopfrunde
19. Sa.	
20. So.	Gottesdienst
21. Mo.	
22. Di.	
23. Mi.	
24. Do.	
25. Fr.	Kindergruppe „K&Q“
26. Sa.	Diakonie – Mahlzeit Kita – Tag der offenen Tür
27. So.	Gottesdienst Mini-Gottesdienst
28. Mo.	Kita – Anmeldetage Bibelgesprächskreis
29. Di.	Kita – Anmeldetage
30. Mi.	
31. Do.	

Februar

01. Fr.	
02. Sa.	
03. So.	Gottesdienst
04. Mo.	Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
05. Di.	Gebetskreis
06. Mi.	
07. Do.	Grüner Gockel – Umweltteam
08. Fr.	Kindergruppe „K&Q“
09. Sa.	
10. So.	Gottesdienst
11. Mo.	Seniorennachmittag
12. Di.	
13. Mi.	
14. Do.	
15. Fr.	Konfirmandenunterricht Schafkopfrunde
16. Sa.	
17. So.	Gottesdienst
18. Mo.	
19. Di.	
20. Mi.	
21. Do.	Bücherei – Tatort Kinderbibliothek Anmeldung zur Konfirmation
22. Fr.	Konfirmandenunterricht Kindergruppe „K&Q“
23. Sa.	Diakonie – Mahlzeit
24. So.	Gottesdienst Mini-Gottesdienst
25. Mo.	Bibelgesprächskreis
26. Di.	
27. Mi.	
28. Do.	



Der Veranstaltungs- kalender

WEIHNACHTEN 2018

Wöchentliche Termine

Mo.	Posaunenchor
Di.	Kindergruppe „Die Krakis“ (außer Ferien) Aerobic-Gruppe
Mi.	Miniclub Kirchenchor
Do.	Seniorengymnastik Töpfergruppe
Fr.	
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.



Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a
91126 Schwabach

Telefon 09122 2383
Telefax 09122 82988
glaserei.fischer@gmail.com

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen.
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

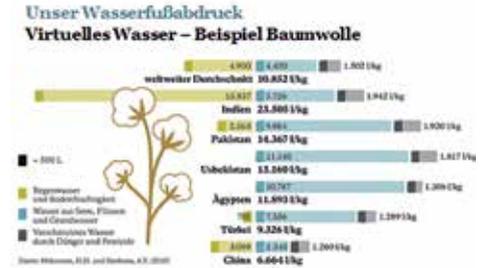
Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!

Der virtuelle Wasserverbrauch

Als virtuelles Wasser wird das gesamte Süßwasser bezeichnet, das bei der Herstellung einer Ware eingesetzt und verschmutzt wird. Da man den meisten Produkten nicht ansieht, wie viel Wasser in ihre Herstellung fließt, spricht man auch von „verstecktem Wasser“. So stecken z. B. in einem 200 g Rindersteak 3000 Liter, in einem Ei 196 Liter und in einem T-Shirt 2495 Liter Wasser.

Man unterscheidet auch zwischen grünem, blauem und grauem virtuellem Wasser: Grünes virtuelles Wasser ist die Menge an Regenwasser, die im Boden gespeichert ist und während des Wachstumsprozesses von den Pflanzen aufgenommen wird. Blaues virtuelles Wasser ist das Grundwasser und das Wasser aus Flüssen oder Seen, welches für die Produktion verwendet wird. Graues virtuelles Wasser gibt das Ausmaß der Wasserverschmutzung bei der Herstellung eines Produktes an.

Die Grafik zeigt am Beispiel der Baumwolle, wie unterschiedlich der Wasserfußabdruck ein und desselben Produktes je nach Herkunftsland sein kann. Der „blaue“ Was-



seranteil aus künstlicher Bewässerung ist dabei generell hoch im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Produkten. In Usbekistan und Ägypten wird die Baumwolle fast komplett künstlich bewässert – der „grüne“ Wasseranteil ist sehr gering, weil es sich um sehr trockene Regionen handelt.

Als Konsument „wasserschonend“ einzukaufen, ist nicht immer einfach. Der Wasserfußabdruck ein und desselben Produktes kann sehr stark variieren und die Höhe allein sagt nicht viel aus über die Schädlichkeit. Ein Einkaufskorb allerdings, der regionale, saisonale und biologische Produkte und weniger Fleisch enthält, belastet die globalen Wasserressourcen in der Regel weniger als der Kauf von Produkten, die konventionell hergestellt sind.

Hätten Sie es gewusst?

Zahl der ungenutzten Mobiltelefone in Deutschland: 104 Mio. Handys; Menge an Gold, die in einem Mobiltelefon durchschnittlich enthalten ist: 0,025 Gramm; Menge an Gold, die in etwa in ungenutzten Mobilte-



DIE HANDYAKTION BAYERN
Ingen durch Denken handeln!

lefonen lagert: 2 Tonnen; Menge an Gold, die abgebaut werden muss, um diese Menge an Gold zu gewinnen: 500.000 Tonnen
Quelle: Die Handyaktion

Handy-Sammelstelle:
Stromerstraße 14 – 16

Ein neuer Elternbeirat ist gewählt

■ Alle Jahre wieder wird ein neuer Elternbeirat gewählt. Zum Start des neuen Kita-Jahres wird natürlich wieder ein neuer Elternbeirat benötigt. In diesem Jahr wurden acht Elternteile gewählt, die neben der Unterstützung des Kita-Teams auch als Vermittler zwischen den Eltern und der Leitung, Personal und Träger fungieren. Bei Fragen, Anregungen oder Problemen können sich die Eltern gerne jederzeit an den Elternbeirat wenden.

Der Elternbeirat besteht in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern: Christoph Männl, Stefanie Hirscheider, Sandra Göbel, Jessica Himmelseher, Johanna Held, Kerstin Lulei, Nadine Hientz und Stephan Beron



Der neue Elternbeirat schreitet voller Tatendrang in das neue Kita-Jahr und freut sich auf das erste gemeinsame Projekt – „Unser Laternenumzug“ und hofft auf zahlreiche Unterstützung aller Kita-Eltern!

Jessica Himmelseher

Anzeige

HEBAMMEN-PRAXIS
CLAUDIA HARZBECKER

- Schwangerschaftsvorsorge
- CTG-Kontrolle
- Akupunktur
- Homöopathie
- K-Taping® Therapie
- Cranio-Sacral-Therapie
- Geburtsvorbereitung
- Yoga für Schwangere
- Rückbildung
- Babymassage und Baby-Yoga





Telefon 09122 877611

Adalbert-Stifter-Weg 3 | 91126 Schwabach
www.hebamme-schwabach.de

Tag der offenen Tür

**Samstag, 26. Januar,
14.00 bis 16.00 Uhr**

An diesem Nachmittag können sich Eltern über die pädagogische Arbeit in der Kita informieren und ihr Kind für September 2019 voranmelden.

Anmeldetage

**Montag/Dienstag, 28./29. Januar
9.00 bis 12.00 + 14.00 bis 16.00 Uhr**

An diesen Tagen finden stadtdie die offiziellen Anmeldetage für das Kita-Jahr 2019/2020 statt. In dieser Zeit können sie Ihr Kind bei uns anmelden. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung noch keine Platzzusage ist!

Kartoffelfeuer und Mostaktion

■ Zu Beginn des Kita-Jahres feierten wir unser erstes Fest und trafen uns zum Kartoffelfeuer auf dem Acker. Die Feuerwehr entzündete den Haufen aus Stroh und wir konnten bei Stockbrot und Kartoffeln mit Quark gemütlich ums Feuer zusammenstehen. Ein herzliches Dankeschön an die Familien Bub und Geistmann aus Oberreichenbach, die Feuerwehr Unterreichenbach, Familie Schwarz und alle Helfer,



die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Unsere Vorschulkinder durften wieder beim Mosten dabei sein. Viele fleißige Hände waren nötig, um die riesige Menge Äpfel zu Saft zu pressen. Auch hier an alle Äpfelspender, Eltern und den Obst- und Gartenbauverein ein herzliches Dankeschön.

Tanja Wittmann-Thome



Singen auf dem Weihnachtsmarkt

Freitag, 7. Dezember, 16.00 Uhr

Unsere Kita-Kinder singen auf dem Weihnachtsmarkt

Kita besucht Seniorennachmittag

Montag, 10. Dezember, 14.00 Uhr

Unsere Vorschulkinder gestalten den Seniorennachmittag. Immer ein besonderes Erlebnis in der Adventszeit.

Waldweihnacht der Kita

Freitag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

In diesem Jahr findet unsere Kita-Weihnachtsfeier in einem besonderen Rahmen statt. Wir werden hierzu zusam-

men in die Laubenhaid ziehen und uns bei einer kleinen Andacht und Liedern ein paar gemütliche Stunden im Wald erfreuen.

Christbäume werden abgeholt

Samstag, 12. Januar, ab 9.00 Uhr

Im nächsten Jahr können Sie Ihren Christbaum wieder gegen einen Betrag von mindestens 2,- Euro zugunsten der Kita abholen lassen. Bitte stellen Sie Ihren Baum zu diesem Zweck geleert und gut sichtbar an die Straße. An den Baum hängen Sie entweder ein Geld-Kuvert oder einen Zettel mit Namen und Hausnummer. Wir klingeln bei Ihnen und holen das Geld ab. Wir danken schon jetzt herzlich im Namen der Kita-Kinder.

Kinder brauchen Freunde!

■ Wie im letzten Gemeindebrief bereits erwähnt, steht ein neuer Förderkreis in unserer Gemeinde in den Startlöchern. Ziel und Zweck ist es, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu unterstützen.

Bei zwei Veranstaltungen stellten die Initiatoren das Vorhaben vor. Premiere war an-

**Förderkreis für
Kinder- und Jugendarbeit**
in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach



lässlich der Einweihung der umgestalteten Jugendräume. Es wurde über die aktuelle Jugendarbeit informiert, das Vorhaben des Förderkreises vorgestellt sowie anschließend bei Häppchen und Cocktails, die die Teens vorbereitet hatten (vielen Dank nochmal an der Stelle dafür!), geplaudert.

Darauf folgte einige Tage später ein Infoabend zum Konzept des Förderkreises, zu dem Freunde unserer Kinder- und Jugendarbeit eingeladen waren. Eingerahmt wurde die Präsentation an diesem Abend von Heinrich Endner mit einer Verkostung von leckerem Bio-Wein und Bio-Käse der Firma

Gerald Bartke GmbH. Es war ein rundum genussreicher Abend, der unbedingt eine Fortsetzung fordert.

Hintergrund ist es, die Angebote für die Jugendlichen und Kinder in der Gemeinde finanziell, materiell sowie ideell zu unterstützen. Durch Jugendreferentin Barbara Döbler wurden viele tolle Ideen umgesetzt. Aber leider ist es der Gemeinde nicht dauerhaft möglich, Personalkosten in dieser Höhe aus eigenen Haushaltsmitteln zu tragen, weshalb es zu einer Stundenkürzung kam. Selbstverständlich hat dies auch Auswirkungen auf den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. So entstand der Gedanke, einen Förderkreis ins Leben zu rufen ... denn Kinder brauchen Freunde!

Zu Gunsten des Förderkreises finden Sie beim Einführungsgottesdienst des Kirchenvorstandes einen Stand, an dem frische Plätzchen und Weihnachtskarten gegen eine Spende erworben werden können.

Weitere Infos auf der Homepage oder im Flyer, der im Pfarramt und in den Gemeindegäuern ausliegt.

le als Jugendreferentin im Dezember aus persönlichen Gründen verlasse. Danke an alle, die mich so toll unterstützt und begleitet haben! Möge Gott seine schützende Hand über Euch halten.

Eure/Ihre Barbara Döbler

Barbara Döbler nimmt Abschied

Liebe Unterreichenbacher,

über drei Jahre habe ich hier gearbeitet, viele schöne Begegnungen mit kleinen und größeren Menschen gehabt – es ist viel entstanden. Jetzt möchte ich mich von Euch verabschieden, da ich die Stel-



Vorstellung der Jugendräume

■ Zusammen mit dem Förderkreis waren vor allem die Eltern der neu dazu gekommenen Kinder eingeladen, die schon länger renovierten und in vielen Stunden liebevoll neu gestalteten Jugendräume anzuschauen, ins Gespräch zu kommen, die Snacks

und Cocktails vom Jugendteam zu genießen. Wir haben uns gefreut, dass der neue Förderkreis die Vielfalt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dargestellt hat und uns unterstützt.

Barbara Döbler



Die Krakis sind mit vielen neuen Kindern nach den Ferien gut gestartet. Das

schöne Wetter haben wir für einige Aktionen im Freien genutzt, uns mit dem Danken, verschiedenen Tönen und kreativen Herbstaktionen beschäftigt. Vor den Herbstferien ging es um jeden einzelnen und wir haben uns gefreut: Gott kennt alle unsere Namen und hält uns in seiner Hand!

Bei uns ging es mit den Vorbereitungen für die Elternveranstaltung in den Jugendräumen los, wo wir tolle Snackideen hatten. Mit „Nimm 2 und gewinne“ ging es lustig und lecker weiter, mit verschiedenen Challenges zum Thema Nehmen und Teilen. Wir sind gespannt, was sich hinter dem nächsten Treffen „Du bist ein Geschenk“ so alles



versteckt. Natürlich freuen wir uns auch über neue Kinder aus der 5. oder 6. Klasse!

Gemeinsam fortgebildet

■ An vier Tagen in den Herbstferien waren wir (Magdalena, Katharina, Mirjam, Sarah, Lisa) in Ramsberg und haben uns mit vielen anderen Jugendlichen aus dem Dekanat getroffen. Es gab viele thematische Einheiten und Workshops. Wir haben rechtliche Fragen besprochen, z. B. Aufsichtspflicht, wie verhalte ich mich in Gruppen, wie gehe ich mit den unterschiedlichen Kindern oder

Jugendlichen um. In Gruppen haben wir auch eine Andacht gestaltet, Rollenspiele gemacht und uns gegenseitig Feedback gegeben. Spaß hatten wir auch bei Werwolfspielrunden und im Escaperoom. Am letzten Abend haben wir einen sehr schönen Gottesdienst gefeiert, wo es darum ging, dass jeder in der Gemeinde gleich wichtig ist.

Sarah Ramspeck

Freiwillig. Für andere. Und für uns.

Frühjahrssammlung der Diakonie

25. Februar bis 3. März

Gemeinsam und freiwillig anderen Menschen helfen und dabei sich selbst entdecken. Es bedeutet aber auch, anderen Menschen etwas von der eigenen Zeit zu schenken, sich für andere einzusetzen, sie zu unterstützen. Die Freiwilligendienste (BFD und FSJ) der Diakonie Bayern bieten diese Chance. Damit die

Freiwilligendienste und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende. 20% der Spenden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: *Frühjahrssammlung 2019*

Anzeige

Dr. Dr. Kerstin Kraus

ZAHNÄRZTIN

Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8 87 30 65
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 13 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Mittwoch 12 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.gesunde-zähne-schwabach.de



■ Zum dritten Mal fand das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ statt. Das Interesse war so groß, dass innerhalb von zwei Tagen alle 23 Plätze ausgebucht waren. Die Teilnehmenden sollten nicht enttäuscht werden: Neuburg an der Donau mit dem Renaissanceschloss und ein Besuch im Donau- moos boten am ersten Tag Einblick, wie die Menschen im vorletzten Jahrhundert unter ärmlichsten Verhältnissen leben mussten.

Der zweite Tag im Steigerwald bot geistliche und „geistige“ Inhalte: Besuch bei den Benediktinerinnen in Münsterschwarzach, anschließend Schwanberg mit Teilnahme am Mittagsgebet der Schwestern und einem Gespräch mit der ehemaligen Priorin und schließlich der Abschluss im Fürstlichen Weingut Castell mit einer Führung in den Weinkellern mit Weinprobe.

Den Abschluss am dritten Tag bildete der Besuch im Deutschen Pinselmuseum in Bechhofen, eine Stadtführung in Dinkelsbühl und ein Halt in Segringen mit dem Friedhof, auf dem es nur Einzelgräber gibt,

die die gleichen Kreuze und den gleichen Grabschmuck haben. „Denn im Tod sind alle Menschen gleich“, so der Mesner, der uns über den Friedhof führte und uns auch noch die Urkirche von Dinkelsbühl zeigte.

Wir waren wieder mit drei Kleinbussen unterwegs, die es ermöglichten, immer nah an die Ziele heranzufahren. Dank an Heinz Grämmer, Hans Greul und Günter Krug, die uns sicher an unsere Ziele brachten. Ein besonderer Dank auch an das Helferteam, das uns das gemeinsame Frühstück an schön gedeckten Tischen richtete und an Betty Nutz, die das Abendessen lieferte.

Es war von den Teilnehmenden immer wieder zu hören, dass sie viel Neues gesehen und erlebt haben und noch einmal an den einen oder anderen Ort zurückkehren wollen.

Siegfried Parche

Wir trauern um unsere Mitglieder Adam Humpenöder und Erika Bär

Mini-Gottesdienst lädt alle ein

■ Der Kleinkindergottesdienst verändert sich und startet mit neuem Namen ins neue Kirchenjahr: Er wird in Mini-Gottesdienst umbenannt, denn zukünftig sollen sich alle Altersgruppen von Kindern angesprochen fühlen. Das „Mini“ bezieht sich auf die zeitliche Dauer des Gottesdienstes. Jeden letzten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr sind alle Kinder mit ihren Familien herzlich willkommen. Diverse Geschichten und Aktionen finden statt.



Reise ins Land der tausend Seen



■ Die Gemeindereise führt im nächsten Jahr vom 19. bis 24. Mai zur Mecklenburgischen Seenplatte. Geplant sind Ausflüge nach Schwerin und Rostock, Fischland - Darß - Zingst sowie eine Schifffahrt auf dem Müritzsee und weitere Sehenswürdigkeiten. Es sind noch einige Plätze frei.

Informationen und Anmeldung bei Renate Herzner Telefon (09122) 4562

Anzeige

www.burmannfloristik.com

Für Sie geöffnet:
mo-fr 8-18 Uhr | sa 8-13 Uhr
volkachstraße 3
91126 schwabach-unterreichenbach
fon 0 91 22 32 70

Überraschend anders.

burmann
floristik · gärtnerei
inh. doris burmann

JUNGLE FEELING
FÜR GESCHÄFTSRÄUME UND IHR ZU HAUSE

Mini-Gottesdienst

Letzter Sonntag im Monat, 11.00 Uhr

■ Ein Angebot für Kinder aller Altersgruppen und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, Geschichten und Aktionen.

Termine

siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr

■ Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann,
Telefon (09122) 81706

Gebetskreis

1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

■ Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

Seniorenachmittag

Montag, 1 x Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr

■ Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine und Themen

- 10.12. Der Kindergarten kommt zu Besuch
- 14.01. Mit Gottes Segen ins Neue Jahr – ein Abendmahlsgottesdienst
- 11.02. „Iss Dich schön“ mit Jenny Nüssel, Ernährungsberaterin

Seniorengymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Donnerstag, 8.45 bis 9.30 Uhr

■ Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,- Euro für 10 Vormittage
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Miniclub/Kinderclub

■ Der Mini- und der Kinderclub treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten zum Singen und Spielen.

Miniclub „Zwergenstunde“

Jeden Mittwoch, 15.00 bis 16.00 Uhr

Auskunft bei Silke Meider,
Telefon (0151) 26594548

Kinderclub „Das Schneckenparadies“ (4 bis 6 Jahre)

Termine und Auskunft bei Simone Wedekind,
Telefon (09122) 8873272 oder bei Facebook:
Das Schneckenparadies

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kindergruppen

■ Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!

„Die Krakis“
für Kinder der 1. bis 4. Klasse
Jeden Dienstag, 17.00 bis 18.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

„Kings & Queens“
für Kinder der 5. und 6. Klasse
Freitag, 2 x Monat, 17.00 bis 18.00 Uhr

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Gemeindebücherei

■ Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

Tatort Kinderbibliothek
(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)
Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter,
Telefon (09122) 5988

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
■ Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Unterreichenbach und Umgebung. Sie treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.
Auskunft bei Anneliese Hirsemann,
Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr
■ Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Auskunft bei Karin Reim,
Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

Erster Donnerstag im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr
■ Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischaun!
Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel/Seite 9 Frank Harzbecker; Seite 3 Almut Bieber/Pixelio.de; Seite 7 Andrea Kramer; Seite 8 (oben) Werner Konnerth; Seite 8 (unten) Christa Geistmann; Seite 10 Gemeindearchiv; Seite 11 Monika Parche; Seite 13 (oben) Anne Oeser; Seite 13 (unten) Heinz Grämmer; Seite 20/21 Kindertagesstätte; Seite 23 Barbara Döbler; Seite 25 Siegfried Parche; Seite 26 (oben) Heike Kleinöder

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser

Letzter Samstag im Monat, 12.00 Uhr
■ Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.
Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr
■ Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Töpfergruppe

Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr
■ Auskunft bei Claudia Korn,
Telefon (09122) 4232

Aerobicgruppe

Dienstag, 19.00 Uhr
■ Gymnastik/Yoga in der Turnhalle im Kindergarten

Kommt, alles ist bereit

Weltgebetsstag
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Kath. Kirche St. Sebald, Schwabach
Christinnen aus Slowenien haben den Gottesdienst zum Weltgebetsstag 2019 verfasst. Seine zentrale Bibelstelle ist das Gleichnis vom Festmahl. Wir sind eingeladen, uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand „auf dem Schirm hat“. Mit anschließendem Zusammensein in der Arche.

Auskunft bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
■ Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Januar 2019

► Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank
für Ihr Verständnis!

So., 02.12. 1. Advent	9.30	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands, Pfarrer Werner Konnerth
So., 09.12. 2. Advent	19.00	Gottesdienst am Sonntagabend Museum der Schlepperfreunde, Oberreichenbach
So., 16.12. 3. Advent	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 23.12. 4. Advent	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
Mo., 24.12. Heiliger Abend	15.00 17.00 22.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Konnerth und Team Christvesper, Pfarrer Werner Konnerth Christmette, Pfarrer Werner Konnerth
Di., 25.12. Christfest I	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Mini-Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Konnerth und Team
Mi., 26.12. Christfest II	9.30	Gottesdienst, Prädikant Michael Reichel
So., 30.12.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Mo., 31.12. Altjahresabend	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Di., 01.01. Neujahrstag	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 06.01. Epiphania	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
So., 13.01.	18.00	Salbungsgottesdienst
So., 20.01.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 27.01.	9.30 11.00	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann Mini-Gottesdienst
So., 03.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Lutz Domröse (Schwabach)
So., 10.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 17.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 24.02.	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Mini-Gottesdienst
So., 03.03.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
So., 10.03.	18.00	Gottesdienst am Sonntagabend, Diakonie-Team

► Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:
www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste



Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34, 15

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach